



Bei der Südkompanie herrschte große Freude, es wurden Orden für besondere Verdienste verliehen, und Oberst Risse jun. gratulierte Major Wagener. • Fotos: Franke

# Wunsch: Königsgalerie komplettieren

St. Sebastianus-Schützen weiter mit bewährter Führung / Südkompanie holt Bruderschaftspokal

Von Arno Franke

**Allagen • Die St. Sebastianus-Schützen Allagen sind mit ihrem derzeitigen Geschäftsführenden Vorstand zufrieden. So wählten sie Martin Wagener unter dem Beifall des gesamten Hauses am Sonntag einstimmig für weitere vier Jahre zum Major der Bruderschaft. Sehr zufrieden mit der Wahl seines Stellvertreters zeigte sich auch Oberst Walter Risse jun.: „Martin ist ein Mann, der für unsere Bruderschaft unverzichtbar ist!“**

Zuvor hieß Oberst Risse eine erfreulich große Schar von Schützen zur Generalversammlung willkommen und dankte Pastor Ernst Müller für die Schützenmesse. Sein besonderer Gruß galt König Heinrich Münstermann und zahlreichen Ehrengästen. Seinen herzlichen Dank richtete Oberst Risse an das Blasorchester, den Spielmansszug Allagen und die KJG Allagen, die die Bedienung der Schützen während der Versammlung übernahm. Schriftführer Berthold Risse trug das

Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 vor, ehe der Oberst das vergangene Jahr in seinem Rückblick ausführlich Revue passieren ließ: „Unsere vereinseigene Halle bringt uns viel Arbeit und erfordert einen hohen finanziellen Erhaltungsaufwand. Dank vieler Helfer und der Einnahmen aus Festen und der Photovoltaikanlage konnten wir alles gut stemmen“. Ausführlich beleuchtete Rendant Hans-Jürgen Severin die finanzielle Lage der Bruderschaft und kam zu dem erfreulichen Fazit: „Wir konnten unsere erheblichen Darlehensverpflichtungen deutlich mindern.“ Angesichts seiner positiven Zahlen geriet die von Markus Gosmann, Martin und Siegfried Kutscher beantragte Entlastung des Vorstandes zu einer reinen Formsache – sie wurde einstimmig gewährt. Zu neuen Kassenprüfern wählten die Schützen dann Thorsten Gerdts (Nordkompanie) und Daniel Salzmann (Südkompanie).

„Ein wertvolles Objekt wie

unsere Schützenhalle erfordert ständig Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen!“ Mit diesen Worten begann Oberst Risse seine Vorstellungen über geplante Investitionen. So müssen Fenster erneuert, die Heizung überholt und viele weitere kleinere Maßnahmen in Angriff genommen werden. Auf der Wunschliste des Vorstandes steht auch die Fertigstellung der „Königsgalerie“, einer Präsentationswand mit Bildern aller Königspaare. Hier machte Ehrenoberst Dieter Beckschäfer eine sehr erfreuliche Mitteilung: „Die Ehrenmitglieder beteiligen sich an den Kosten mit einer erheblichen Spende!“

Nach der dann folgenden Wiederwahl Martin Wagens zum Major gab Oberst Risse Änderungen in den Vorständen der Kompanien bekannt. So müssen der Norden künftig auf die drei bewährten Kräfte Paul Hötte, Elmar Schulte und Stefan Müller und die Mitte auf ihren sehr engagierten Stellvertretenden Kompanieführer Franz

Nübel verzichten. Alle durften sich über Ehrenurkunden, Stefan Müller zusätzlich über den Bruderschaftsorden freuen. Mit dem Orden und der Ehrenurkunde für „besondere Verdienste“ des Sauerländer Schützenbundes zeichnete der Vorstand Jürgen Wolff und Edmund Nübel aus.

Einstimmig beschlossen die Schützen, das traditionelle Allagener Schützenfest vom 7. bis 9. Juli 2012 zu feiern. Eine Stecknadel hätte man fallen hören können, als Oberst Risse den Tagesordnungspunkt „Übergabe Kompaniepokal“ aufrief. Schriftführer Berthold Risse schürte die Spannung weiter, als er zunächst der Nordkompanie dazu gratulierte, dass sie vor exakt 30 Jahren Pokalgewinner war. Mit Freudenrufen nahm die Südkompanie zur Kenntnis, dass sie den Pokal der Mitte mit lediglich zwei Ringen (706 gegenüber 704) mehr abnehmen konnte. Der 3. Platz ging wie in vielen Jahren zuvor an die Nordkompanie. Mitteilungen und Anfra-

gen standen abschließend im Mittelpunkt der Schützen-Generalversammlung. So bat OV Peter Linnemann zunächst alle Mitbewohner/innen, die Augen noch besser offen zu halten, um Beschädigungen fremden Eigentums festzustellen. Anlass war, dass sowohl am Johannesplatz als auch längs der Möhnestraße Bushaltestellen demoliert und eine Inschrift auf einem Findling auf dem Schützenvorplatz abgerissen wurden. Herzlich dankte Oberst Risse dann noch einmal der „Rentner-Band“ um Alfons Giese, die über Jahre die Außenanlagen der Schützenhalle pflegten und sich nun aus Altersgründen zur Ruhe gesetzt hat: „Für sie brauchen wir dringend Ersatz. Der ist sicher nur sehr schwer zu finden – ich zähle auf Euch alle!“ Dringend gesucht werden alte Fotos über die Bruderschaft, und das Mittelkompaniefest findet am 24. März statt. Im Mittelpunkt steht die Aufführung des Theaterstücks „Dümmer geht's nimmer“.